

verträumt und verschläft, bekommt für jede Stunde einen Gulden, und wer noch tüchtig dazu gähnen kann, bringt es gar auf einen Doppelthaler. Wollte aber Jemand fleißig sein und sich redlich durch Arbeit nähren, der würde sich vor Schulden nicht retten können. Wer beim Spiele immer verliert, hat das größte Glück; denn dem müssen Die, welche gewinnen, Alles doppelt und dreifach bezahlen. Die Schlemmer und Säufer werden reiche Leute, denn für jeden Trunk kriegen sie einen Dukaten; und wer die größte Lüge sagt, dem zahlt man auch ein Goldstück. Darum ist das Land für die Lügner wie geschaffen, und wer ein Lügner ist oder einer werden will, der mag dorthin gehen.

Auch den Dummköpfen und Grobianen ist das edle Land sehr zu empfehlen; denn Menschen solcher Art stehen dort in hohen Ehren und Ansehen und bekleiden die höchsten Aemter und Ehrenstellen. Wer so ungeschickt und unverständlich ist, daß er weiter nichts versteht als essen, trinken und schlafen, der wird im Schlaraffenland ein Edelmann; und wer noch dazu wild und wüßt, grob und unsinnig lebt, der wird mindestens zu einem Herzog gemacht; den Faulsten aber erwählt man zum König, und er hat ein großes Einkommen. So aber Jemand klug und verständig sein und ein ordentliches Leben führen wollte, der würde verhöhnt und verlacht und selbst des Landes verwiesen werden. Darum ist auch Hans Sachs nicht im Schlaraffenland geblieben, sondern zurückgefahren in die ehrliche deutsche Heimat.

Wer nun gern so leben möchte, wie ich eben berichtet, der paßt aufs Haar fürs Schlaraffenland, aber für kein anderes, und er kann sich aufmachen und dahin ziehen und mir dann wieder erzählen oder, so er nicht zurückkehrt, einen Brief schreiben (freilich viel verlangt von einem Schlaraffen), ob ich die Wahrheit geredet oder nicht.

Ern. Quich.

### Die Siebenschläfer.

Es waren einmal drei Siebenschläfer, die schliefen sieben Jahre ohne aufzuwachen, deshalb nannte man sie die Siebenschläfer. Als nun sieben Jahre vergangen waren, wachte Einer von ihnen auf, rieb sich einmal die Augen, gähnte und sagte: „Es brüllt ein Dchs.“ Dann streckte er sich wieder hin und schlief mit den beiden Andern abermals sieben Jahre. Als nun auch die sieben Jahre herum waren, da wachte der Andere auf, rieb sich die Augen, gähnte und sagte: „Es war eine Kuh.“ Da streckte er sich wieder hin und schlief mit den beiden Andern noch einmal sieben Jahre. Nach weiteren sieben Jahren wachte auch der Dritte auf, rieb sich die Augen, gähnte und sagte:

„Was Dchs, was Kuh!

Laßt Einen doch nur schlafen,

Man kommt ja nicht dazu.“

Das waren die Siebenschläfer. Ich weiß nicht, ob sie seitdem aufgewacht sind; wenn es aber nicht der Fall ist, so schlafen sie wol noch. Nach Simrod.